



Verein Polybau

Ausbildungsprogramm für überbetriebliche Kurse

zur Verordnung des SBFJ über die berufliche Grundbildung

der Berufe im Berufsfeld Gebäudehülle



**Storenmontagepraktikerin EBA /
Storenmontagepraktiker EBA (51922)**

vom

vom 03.10.17

Übersicht Ausbildung Storenmontage EBA

2. Lehrjahr 2. Hälfte berufsspezifische Ausbildung	Klassen mit Lernenden aus allen Berufen	Abdichten	Dachdecken	Fassadenbau	Gerüstbau	Storenmontage
1. Hälfte berufsübergreifende Grundausbildung						
1. Lehrjahr berufsübergreifende Grundausbildung	Klassen mit Lernenden aus allen Berufen	Berufe im Berufsfeld Gebäudehülle EBA Abdichten – Dachdecken – Fassadenbau Gerüstbau - Storenmontage				

1. Lehrjahr

Bezeichnung	Thema	Dauer	Ort	Zeitspanne
Berufsfachschule				
Blockunterricht	4 x 2 Wochen	8 Wochen	Uzwil	verteilt über ein Schuljahr
Überbetriebliche Kurse				
ÜK I / Kurs 1 STO (berufsübergreifend)	Arbeitssicherheit / Baustellenorganisation	3 Tage	Uzwil	Aug – Okt
ÜK I / Kurs 2.1 STO (berufsübergreifend)	Nutzen und Funktionen der Gebäudehülle	3 Tage	Uzwil	Januar
ÜK I / Kurs 2.2 STO (berufsübergreifend)	Verschiedene Schichten und Systeme	3 Tage	Aadorf oder Schönenwerd	Oktober
ÜK I / Kurs 3.1 STO (berufsspezifisch)	Berufsspezifisch Planen, Vorbereiten und Ausführen	3 Tage	Sursee	Nov – Dez
ÜK I / Kurs 3.2 STO (berufsspezifisch)	Berufsspezifisch Planen, Vorbereiten und Ausführen	2 Tage	Aadorf oder Schönenwerd	Oktober

* = 1 Tag ÜK I / Kurs 1 STO findet in Kombination mit dem ÜK I / Kurs 3.1 STO statt (siehe Seite 5 und 8)

** = ÜK I / Kurs 2.2 STO und ÜK I / Kurs 3.2 STO findet in Kombination als ein Kurs statt (siehe Seite 7 und 9)

Bildungsberichte (gemäss Bildungsverordnung Art. 13)

1. Bildungsbericht	31. Januar
2. Bildungsbericht	31. Juli

2. Lehrjahr

Bezeichnung	Thema	Dauer	Ort	Zeitspanne
Berufsfachschule				
Blockunterricht	4 x 2 Wochen	8 Wochen	Uzwil	verteilt über ein Schuljahr
Gesundheitswoche		4 Tage	Sumiswald	Oktober
Überbetriebliche Kurse				
ÜK II / Kurs 5 STO (berufsspezifisch)	Verlegen und Montieren von berufsspezifischen Systemen (Teil 1)	3 Tage	Sursee	Sept – Okt
ÜK II / Kurs 6 STO (berufsübergreifend)	Verlegen und Montieren von berufsspezifischen Systemen (Teil 2)	5 Tage	Aadorf oder Schönenwerd	Februar

Bildungsberichte (gemäss Bildungsverordnung Art. 13)

3. Bildungsbericht	31. Januar
4. Bildungsbericht	31. Juli

Lektionentafel Berufsfachschule

	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	Total
Berufskundlicher Unterricht -berufsübergreifende Grundbildung	160	80	0	240
Berufskundlicher Unterricht -berufsspezifische Ausbildung	0	80		80
Allgemeinbildung	150	150		300
Turnen und Sport	50	50		100
Total	360	360		720

Qualifikationsverfahren / LAP

Bezeichnung	Thema	Dauer	Ort	Zeitspanne
Qualifikationsbereich Praktische Arbeit	Vorgegebene praktische Arbeit (VPA)	2 Tage	Uzwil	Anfang Mai - Mitte Juni
Qualifikationsbereich Berufskennntnisse	Schriftliche Abschlussprüfungen			
	Handlungskompetenzbereich 1	60 Min	Uzwil	Letzter Schulblock
	Handlungskompetenzbereich 2			
	Handlungskompetenzbereich 3	60 Min		
Qualifikationsbereich Allgemeinbildung	Vertiefungsarbeit (SVA) Präsentation	1 h	Uzwil	Letzter Schulblock
Erfahrungsnote	Vier Semesternoten Unterricht in Berufskennntnissen			

Vorwort

Bildungsplan – Bildungsverordnung – ÜK-Ausbildungsprogramm

Im Zusammenhang mit dem neuen Bildungsplan zur Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung der Berufe im Berufsfeld Gebäudehülle wurde auch das Programm der überbetrieblichen Kurse (ÜK) überarbeitet und angepasst.

Aus der vorliegenden Broschüre kann für den Beruf

Storenmontagepraktikerin EBA / Storenmontagepraktiker EBA

das zu absolvierende Kursprogramm entnommen werden. Jeder Kurs wird mit einer Kursbeschreibung und deren Inhalt vorgestellt. Im Weiteren kann der Kursort, die Dauer und der Zeitraum (Semester) entnommen werden.

Ein Blick in den neuen Bildungsplan lohnt sich. Somit erhalten sie einen Gesamtüberblick über die ganze Ausbildung.

Berufsübergreifende Kurse (Handlungskompetenzbereiche 1 und 2)

Eine gemeinsame Grundbildung in den Berufen im Berufsfeld Gebäudehülle ist auch im neuen Bildungsplan ein wesentlicher Punkt. Sie dient zur allgemeinen Horizonterweiterung und zur Vorbereitung für eine eventuelle Zweitausbildung in einem weiteren Beruf aus dem Berufsfeld Gebäudehülle.

In diesen Kursen werden die allgemeinen Handlungskompetenzen wie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beschult. Gleichzeitig erhalten alle Lernenden einen Einblick in die anderen Berufe des betreffenden Berufsfeldes.

Berufsspezifische Kurse (Handlungskompetenzbereiche 3)

Parallel zur gemeinsamen Grundbildung werden die Lernenden bereits ab dem ersten Lehrjahr in berufsspezifischen Fachkompetenzen instruiert. Fortlaufend wird das fachliche Wissen über den aus gewählten Beruf erweitert. Die überbetrieblichen Kurse sind eine wichtige Ergänzung zur beruflichen Ausbildung in der Praxis.

Kursberichte

Die Leistungen der Lernenden werden in jedem Kurs mit einem Kursbericht festgehalten. Beurteilt werden:

- Fachkompetenzen
- Methodenkompetenzen
- Sozialkompetenzen
- Selbstkompetenzen

Die Kursberichte werden mit den Lernenden besprochen. Anschliessend werden sie den Berufsbildnern zugestellt.

ÜK-Ausbildungsprogramm 1. Lehrjahr

ÜK I / Kurs 1 / HKB 1 berufsübergreifend / Storenmontage

Arbeitssicherheit und Baustelleneinrichtung

1. Semester / 3 Tage (davon 1 Tag in Kombination mit ÜK I / Kurs 3.1)

Kursort: Verein Polybau, 9240 Uzwil
Kursbeschreibung <p>In diesem Kurs werden vor allem die sicherheitstechnischen Aspekte vermittelt. Die Schulung der Arbeitssicherheit ist wesentlicher Bestandteil der Ausbildung betreffend Verhalten und Anwenden im alltäglichen Berufsleben.</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundkenntnisse Gerüstbau, Fassadengerüst mit und ohne auskragenden Elementen• Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA), mit Zertifikat• Schulung zum Führen von gefährlichen Maschinen wie Trennscheibe und dgl.
Inhalte <p>Gerüstbau Die Lernenden erlernen die Begriffe der Gerüstteile und deren Funktionen. Sie können selbständig auf Grund einer Vorlage zwei Gerüstarten erstellen und kennen die Funktion der Gerüstteile erklären. Sie können auf Grund der Ausführung Fehler im Gerüst erkennen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fassadengerüstes mit auskragendem Spenglergang• Fassadengerüstes mit aufgesetzten Spenglergang <p>Die Lernenden stellen ihre Lernfortschritte mit einem Eintrag in Ihrer Lerndokumentation unter Beweis.</p> <p>Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) Vorschriften betreffend Handhabung der Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) kennen lernen. Aufzeigen der grössten Gefahr bei einem Sturz in das Auffangsystem (Hängetrauma). Die einzelnen Materialien PSAgA und deren Funktionen, Pflege und Unterhalt aufzeigen. Einsatz der PSAgA Ausrüstung ausprobieren und anwenden. Anwendung von einem Rettungsgerät besprechen und praktisch umsetzen. Hinweise auf die Bevorzugung von Kollektivschutzmassnahmen (Gerüste, Hubarbeitsbühnen) machen.</p> <p>Die Lernenden erhalten zum Abschluss des Kurses ein Kurszertifikat.</p> <p>Gefährliche Maschinen Den Lernenden wird vermittelt, wie man Maschinen fachgerecht handhabt, einsetzt und die richtigen PSA-Bestandteile verwendet. Der Schwerpunkt ist beim Bearbeiten von Metallen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Trennscheiben• Kippfräse• Elektro-Fuchsschwanz• Stichsäge• Unterhalt und Pflege der gängigen Maschinen <p>Die Lernenden stellen ihre Lernfortschritte mit einem Eintrag in Ihrer Lerndokumentation unter Beweis.</p>

ÜK I / Kurs 2.1 / HKB 2 berufsübergreifend / Storenmontage

Nutzen und Funktion der Gebäudehülle

1. Semester / 3 Tage

Kursort: Verein Polybau, 9240 Uzwil
Kursbeschreibung Im Sinne der gemeinsamen Grundausbildung werden in diesem Kurs Nutzen und Funktion der Gebäudehülle aufgezeigt. Die Schulung konzentriert sich auf die wesentlichsten Schichten und die geläufigsten Materialien aus den Berufen aus dem Berufsfeld Gebäudehülle: <ul style="list-style-type: none">• Abdichten• Dachdecken• Fassadenbau
Inhalte Nutzen und Funktion der Gebäudehülle Die Lernenden erlernen das Erstellen von einfachen Schichtaufbauten, deren Nutzen und Funktion. Sie erhalten Instruktionen in der Grundfertigkeiten der Verarbeitung verschiedener Materialien (Folien, Platten, Dämmungen, Holz, Dachziegel etc.) und wie die verschiedenen Schichten miteinander verbunden werden: <ul style="list-style-type: none">• Einfacher Schichtaufbau Steildach, mit Wärmedämmung• Einfacher Schichtaufbau Abdichtungen bitumig, mit Wärmedämmung• Einfacher Schichtaufbau vorgehängte, hinterlüftete Fassade, mit Wärmedämmung Die Lernenden stellen ihre Lernfortschritte mit einem Eintrag in Ihrer Lerndokumentation unter Beweis.

**ÜK I / Kurs 2.2 / HKB 2 berufsübergreifend / Storenmontage
(in Kombination mit Kurs 3.2)**

Verschiedene Systeme und Schichten / Übergangstellen

1. Semester / 3 Tage (in Kombination mit 2 Tagen ÜK I / Kurs 3.2)

Kursort: Griesser Aadorf, Schenker Schönenwerd
Kursbeschreibung Der Kursteil 2.2 Storenmonteur und 3.2 Storenmonteur wird in einem 5-tägigen Kurs geplant und durchgeführt. Die Inhalte werden im Kurs 3.2 beschrieben.
Inhalte Verschiedene Systeme und Schichten / Übergangstellen Die Inhalte werden im Kurs 3.2 beschrieben.

ÜK I / Kurs 3.1 / HKB 3 berufsspezifisch / Storenmontage

Berufsspezifisch Planen, Vorbereiten und Ausführen (Teil 1)

1. Semester / 3 Tage (in Kombination mit 1 Tag ÜK I / Kurs 1)

Kursort: AM Suisse, 6210 Sursee
Kursbeschreibung
In diesem Kurs werden die Grundkenntnisse für die Metallverarbeitung mit Schwergewicht Aluminium/Stahl vermittelt. Schwerpunkte sind Plan lesen, die Handhabung der nötigen Werkzeuge und Maschinen und die Bearbeitung verschiedener Materialien, sowie der Zusammenbau der erstellten Bauteile.
Inhalte
Grundkurs Metallverarbeitung Die Lernenden erlernen das Plan lesen, die Grundfertigkeiten der Verarbeitung verschiedener Materialien (Feilen, Sägen, Bohren etc.) und das zusammensetzen der Bauteile: <ul style="list-style-type: none">• Normen, Richtlinien, Standards• Arbeitssicherheit (Einsatz der PSA) etc.• Bearbeitung verschiedener Materialien• Kennen und anwenden der Befestigungselemente• Umgang und Pflege mit den gängigen Werkzeugen und Maschinen Die Lernenden stellen ihre Lernfortschritte zum Abschluss des Kurses in einer Abschlussarbeit unter Beweis. (Praktisch und Theoretisch als Eintrag in Ihrer Lerndokumentation)

ÜK I / Kurs 3.2 / HKB 3 berufsspezifisch / Storenmontage

Berufsspezifisch Planen, Vorbereiten und Ausführen (Teil 2)

1. Semester / 2 Tage (in Kombination mit 3 Tagen ÜK I / Kurs 2.2)

Kursort: Griesser Aadorf, Schenker Schönenwerd
Kursbeschreibung In diesem Kurs werden die Grundregeln für die Montagearbeiten von Rafflamellenstoren, Fassadenmarkisen (Senkrechtmarkisen) und Gelenkarmmarkisen vermittelt. Schwerpunkte sind die Produktekenntnisse, Fachausdrücke, Normen, Richtlinien und Standards. Als weiterer Schwerpunkt wird die Bohr- und Befestigungstechnik (erster Teil) geschult und angewendet.
Inhalte Grundkurs Montage Die Lernenden erlernen die Fach-Begriffe der Sonnenschutzanlagen und deren Funktionen. Sie können selbständig auf Grund von Montageanleitungen die Anlagen montieren und die Funktionsfähigkeit testen. Folgende Hilfsmittel oder Vorgaben werden dabei geschult und praktisch umgesetzt: <ul style="list-style-type: none">• Normen, Richtlinien, Standards• Arbeitssicherheit (Einsatz von Leitern, Gerüst, PSA etc.)• Montage von Verbundraff Storen• Montage von Gelenkarm Markisen• Montage von Senkrecht Markisen• Umgang und Pflege mit den gängigen Werkzeugen und Handmaschinen• Verarbeiten verschiedener Dübel und Befestigungselemente (erster Teil) Die Lernenden stellen ihre Lernfortschritte zum Abschluss des Kurses in einer Abschlussarbeit unter Beweis. (praktisch und theoretisch als Eintrag in Ihrer Lerndokumentation)

ÜK-Ausbildungsprogramm 2. Lehrjahr

ÜK II / Kurs 5 / HKB 3 berufsspezifisch / Storenmontage

Verlegen und Montieren von berufsspezifischen Systemen (Teil 1)

3. Semester / 3 Tage

Kursort: AM Suisse, 6210 Sursee
Kursbeschreibung In diesem Kurs werden die Kenntnisse für die Metallverarbeitung vertieft und mit den Werkstoffen Holz und Kunststoff erweitert. Schwerpunkte sind Plan lesen, Zeichnungen erarbeiten und Praktisch umzusetzen. Die Handhabung der verschiedenen Maschinen und die Bearbeitung verschiedener Materialien, sowie der Zusammenbau diverser Bauteile.
Inhalte Grundkurs Metallverarbeitung Die Lernenden erlernen das Plan lesen, die Grundfertigkeiten der Verarbeitung verschiedener Materialien und das zusammensetzen verschiedener Bauteile: <ul style="list-style-type: none">• Normen, Richtlinien, Standards• Arbeitssicherheit (Einsatz der PSA) etc.• Bearbeitung verschiedener Materialien• Verarbeiten (Bearbeiten) verschiedener Befestigungen• Umgang und Pflege mit den gängigen Werkzeugen und Maschinen Die Lernenden stellen ihre Lernfortschritte zum Abschluss des Kurses in einer Abschlussarbeit unter Beweis. (Praktisch und Theoretisch als Eintrag in Ihrer Lerndokumentation)

ÜK II / Kurs 6 / HKB 3 berufsspezifisch / Storenmontage

Verlegen und Montieren von berufsspezifischen Systemen (Teil 2)

4. Semester / 5 Tage

Kursort: Griesser Aadorf, Schenker Schönenwerd
Kursbeschreibung In diesem Kurs werden die Grundregeln für die Montagearbeiten von Rollläden, Faltrölladen und Zip Produktes vermittelt. Schwerpunkte sind die Produktekenntnisse, Fachausdrücke, Normen, Richtlinien und Standards. Als weiterer Schwerpunkt wird die Bohr- und Befestigungstechnik (zweiter Teil) geschult und angewendet.
Inhalte Grundkurs Montage Die Lernenden erlernen die Fach-Begriffe der Sonnenschutzanlagen und deren Funktionen. Sie können selbständig auf Grund von Montageanleitungen die Anlagen montieren und die Funktionsfähigkeit testen. Folgende Hilfsmittel oder Vorgaben werden dabei geschult und praktisch umgesetzt: <ul style="list-style-type: none">• Normen, Richtlinien, Standards• Arbeitssicherheit (Einsatz von Leitern, Gerüst, PSA etc.)• Montage von Rollläden• Montage von Faltrölladen• Montage von Zip Produkten• Verarbeiten verschiedener Dübel und Befestigungselemente (zweiter Teil)• Rapportieren / dokumentieren der ausgeführten Arbeiten Die Lernenden stellen ihre Lernfortschritte zum Abschluss des Kurses in einer Abschlussarbeit unter Beweis. (praktisch und theoretisch als Eintrag in Ihrer Lerndokumentation)